



Hallesche Forschungen

Im Auftrag der Franckeschen Stiftungen zu Halle herausgegeben von
Veronika Albrecht-Birkner, Thomas Müller-Bahlke und Udo Sträter

Band 69

Michael Rocher: »Mit neuem Eifer an der Bildung junger Leute zu arbeiten«. Das Pädagogium Regium Halle und das Philanthropin Dessau im bildungsräumlichen Vergleich. Halle 2025 (Hallesche Forschungen, 69).

XI, 539 S., 4 Abb., 19 Diagramme, 62 Tabellen, € 89,00; ISBN 978-3-447-12273-3, eISBN 978-3-447-39566-3



Das Pädagogium Regium und das Dessauer Philanthropin gelten bis heute als Musterschulen des 18. Jahrhunderts. Das Pädagogium Regium wurde bereits von Bildungshistorikern um 1900 als die innovative Gelehrtenschule des 18. Jahrhunderts angesehen, von der zahlreiche pädagogische Impulse auf das höhere Schulwesen nachfolgender Zeiten ausgingen. Das Dessauer Philanthropin überstrahlt seit den 1970er Jahren die historische Bildungsforschung, es gilt als Beginn einer »fortschrittlichen« und »modernen« Pädagogik.

Die vorliegende Studie hinterfragt anhand umfangreicher, bisher kaum beachteter Quellenbestände die Musterhaftigkeit beider Einrichtungen. Ausgehend von ihrer institutionellen Entwicklung werden beide Schulen nicht nur miteinander, sondern auch mit weiteren höheren Schulen der Zeit hinsichtlich der Sozialstruktur ihrer Schülerschaften, ihrer Schulorganisation sowie ihrer Lehrpläne verglichen. Dieser Ansatz ermöglicht erstmals eine Einordnung der Schulen in den mitteleuropäischen, protestantischen Bildungsraum des 18. Jahrhunderts. Darüber hinaus wird anhand der Untersuchung deutlich, dass spezifisch »pietistische« oder »philanthropische« pädagogische Ideen nur eine untergeordnete Rolle in der jeweiligen Schulausrichtung gespielt haben. Beide Institute waren sehr stark vom Lehr- und Lernmarkt ihrer Zeit abhängig und richteten daher ihre Agenda immer wieder auf diesen aus.